

NEUERSCHEINUNG

Dima Gavrysh

Inshallah

Herausgeber: Alla Zarifyan

Autoren: Dima Gavrysh und Douglas Nickel

Gestaltet von Teun van der Heijden

Festeinband

30 x 30 cm

108 Seiten

66 Duplexabb.

ISBN 978-3-86828-468-3

Euro 49,90

Inshallah besitzt eine einzigartige ästhetische Bildsprache, die den Krieg reflektiert, ohne zu beschönigen

»Der aus der Ukraine stammende Fotojournalist Dima Gavrysh (* 1978) verfolgt mit der Serie Inshallah (frei übersetzt »so Gott will«) seine Sicht auf den Krieg der USA in Afghanistan. In der Ukraine aufgewachsen, seit 2004 jedoch in die USA emigriert, lebt er zum zweiten Mal in einem Land, das sich im Krieg mit Afghanistan befindet. Als »embedded journalist« verfolgte er den Konflikt aus nächster Nähe. Seine Antwort darauf war jedoch nicht, ein präzises Bild der Gegebenheiten in streng fotojournalistischer Manier wiederzugeben. Stattdessen erarbeitete sich Gavrysh eine künstlerische Bildsprache, die starke Eindrücke und Emotionen vermittelt, ohne Bericht zu erstatten.

In seinen Arbeiten vermischt der Fotograf die romantisch-herosierenden Kriegsvisionen aus der Kindheit und seine persönlichen Konflikte mit den Bildern, die ihm im Kriegsgebiet begegneten. Hypnotisiert von der Komplexität des afghanischen Chaos, empfand er diese Vorgehensweise als die einzige Möglichkeit, mit den Tatsachen umzugehen: Zwei Reiche, zwei Mentalitäten, derselbe Kriegsschauplatz mit dem zeitlichen Abstand von zwölf Jahren. Inshallah wurde auf der Photoquai – 4ème biennale des images du monde in Paris 2013 gezeigt.

In 1944, the Hungarian-born photographer Robert Capa accompanied troops of the 1st Infantry Division as they went ashore at Normandy. Amidst the gunfire, Capa paused and turned to capture what became the most iconic image of the war in Europe. It depicts a lone soldier, chest-deep in water, navigating the enemy's "hedgehog" obstacles as he makes his way to the beach. From a technical perspective, the photo is a failure: Blurry, grainy, contrasty and out of focus, it lacks descriptive detail and conveys little factual information about the D-Day invasion. Yet, in the end, its deficiencies perfectly express what most other war photographs fail to convey: the surreal chaos, isolation and unnerving sensation of fettered mobility that we imagine was the soldier's own experience. Capa offers us not so much what Omaha Beach looked like on June 6, but what it felt like, a ballad of nightmarish disorientation.

(...)

Dima Gavrysh leaves the fog of war intact. His photographs do not take a position – or, if they do, it is one as ancient as the Iliad. As long as we have wars, we will need poems about war.
 From the introduction by Douglas R. Nickel

Blue Sky gallery (Portland, OR) "Inshallah": 2015

Bitte beachten Sie:

Die in dieser Presseinformation abgebildeten Fotos sind für den Abdruck im Kontext einer Buchbesprechung freigegeben. Bitte haben Sie Verständnis, dass maximal 3 der Abbildungen in einem Artikel verwendet werden dürfen.

Bitte sehen Sie davon ab, die Bilder zu beschneiden.

Für weitere Informationen, Bilddaten und Rezensionsexemplare wenden Sie sich bitte an:
Barbara Karpf, barbara.karpf@kehrerverlag.com oder
Kathrin Szymikowski, kathrin.szymikowski@kehrerverlag.com
Kehrer Verlag, Wieblinger Weg 21, D – 69123 Heidelberg
Fon 06221/64920-25, Fax 06221/64920-20
www.kehrerverlag.com www.artbooksheidelberg.com

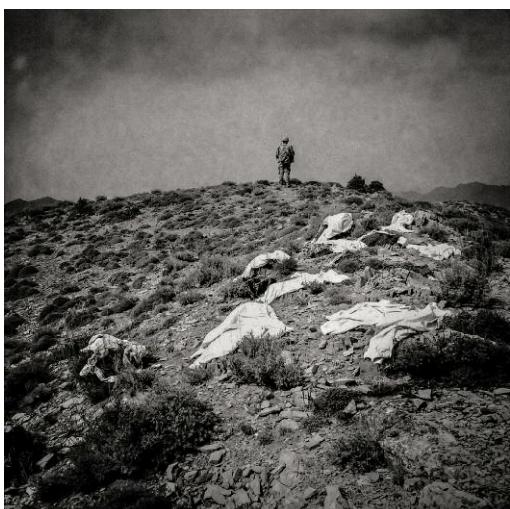
Übersicht der Pressebilder



Pressebild 1
© DIMA GAVRYSH



Pressebild 2
© DIMA GAVRYSH



Pressebild 3
© DIMA GAVRYSH



Pressebild 4
© DIMA GAVRYSH



Pressebild 5
© DIMA GAVRYSH



Pressebild 6
© DIMA GAVRYSH



Pressebild 7
© DIMA GAVRYSH



Pressebild 8
© DIMA GAVRYSH



Pressebild 9
© DIMA GAVRYSH



Pressebild 10
© DIMA GAVRYSH



Pressebild 11
© DIMA GAVRYSH



Pressebild 12
© DIMA GAVRYSH